

Mai/Juni 2002
KAPU **Z I N E**

Kapuzinerstrasse 36 4020 Linz 070/779660

Entsorgt?



VORWORT

La Couleur de l'Arsch

Wieviel Farbe braucht ein Bekenntnis
Das doch in Wirklichkeit
Die europäische Mitte neu
An die Wand malte?
Die Euro-Künstler sehen nicht minder blöd & scheisse aus
Als ihre braunen Flecken
Die wir nun zornig betrachten!

anatol

Imp.: KAPUZINE Mai/Juni 2002
Medieninhaber, Herausgeber:
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz,
Tel.: 070/779660, e-mail: kapu@servus.at
Redaktion/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Bogendorfer Anatol, Clausi Harringer,
Dandl, Tanja Lattner, Flip, Roman Ganhör,
Phillip Huemer, C. Wellman, Rainer Krispel
Layout: jochen laimer,
Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten
sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum,
der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermög-
licht.
Herstellung: Fidelis, Linz
Aufgabepostamt 4014



LE TIGRE Holly May

Sa. 04. Mai



Liebe Leute, die Vorfreude ist sehr groß!
Nachdem **LE TIGRE** mit ihrer ersten Platte nur ganz wenige Konzerte in Europa gaben und in Österreich leider ihr Weg nur die FM4 Bühne in Innsbruck kreuzte, kommen sie nun

mit der neuen Platte zum ersten mal "so richtig" auf Club Tour.

Oft falsch zitiert ist LE TIGRE nicht nur "die neue Band" von Kathleen Hanna, die mit ihrer fulminanten Band Bikini Kill viele Wege bereitete und auch in der KAPU 1996 gemeinsam mit Team Dresch allen Anwesenden ein Wahnsinnskonzert bescherte, sondern laut Eigendefinition ein Projekt, das drei Künstlerinnen, Johanna Fateman, Kathleen Hanna und Sadie Benning, 1998 starteten, nachdem sich ihre Wege schon des öfteren davor in der amerikanischen Independentszene kreuzten. Sadie Benning, eine großartige Videokünstlerin (z.B. Musikvideos für Sonic Youth) hat mittlerweile die Band verlassen, neu und seit der letzten Platte mit dabei ist J.D.Samson.

Der musikalische Output von LE TIGRE stellt mit ihrem energiegeladenen Sampler-Punk und den politischen Dance-Tracks nicht weniger als ein Manifest für elektronische feministische Popmusik dar.

LE TIGRE sind dabei vom Sound von Proberaum-Aufnahmen genauso inspiriert wie von elektronischen Chart-Produktionen. Sub-Bass und Breakbeats finden genauso wie der 80er Jahre Synthie Sound und das geloopte "2-Akkorde Punk Riff" ihren Weg in das laute, live-orientierte Songwriting.

Die Texte sind geprägt von einer politisch komplexen, feministischen Perspektive, die immer wieder alltägliche Absurditäten und persönliche Einsichten integriert.

All das macht LE TIGRE zu einer spannenden Band, die es sich lohnt, live zu erleben. ...und ich bin sehr optimistisch, daß sie auf einer kleinen Bühne "ihr Ding", das viel mit Nähe, Herz und Hirn zu tun hat, noch besser überbringen werden als in den großen Hallen!

Als' dann!

Als Support werden **Holly May** auf der Bühne stehen. Für die 4 Wienerinnen, die ja bereits 2 mal mit ihren Songperlen in der KAPU begeistern konnten, geht wohl mit diesem gemeinsamen Konzert mit den von ihnen so geschätzten Le Tigre ein kleiner Traum in Erfüllung.

Gender Bender - RIDE Live: ELECTRONICAT

Sa. 11 Mai



Am Schluss lassen wir die Katze aus dem Sack!
Willkommen beim House - Elektro (Live) Soundclash!!!

Nach "Sweat" und "Work" nun der krönende Abschluss "Ride" !

Dritter und letzter Teil unserer Houseparty-Trilogie.

An den Plattentellern stehen GenderBender und unser Freund Tryhard von Thereforyou!
(Organisation und Dekoration).

Als special guest freuen wir uns auf unseren lieben französischen Freund Electronicat.
Von DeepHouse umrahmt präsentiert er live seine funky Version vom FrenchElectro!
So Ride on and get Pony!

ElectroniCAT - rock on!

Wer ihn kennt, liebt ihn! Fred Bigot, der stille Franzose mit dem schüchternen Augenaufschlag, ist bereit die KAPU in unverkennbarer Manier mit seinem noisegeschwängerten Electro in Wallungen zu bringen.

Als Basis für dieses Vorhaben dienen ihm gesamplete Gitarren und Drumsounds, deren Verfremdung und repetitiver Moshcharakter keinen Körper in Ruheposition verharren lassen. Kein Wunder, klingen u.a. Soft Cell oder Ennio Morricone als Pixel durch und lassen die Hüften aufgrund des sich sehr langsam einschleichenden Wiedererkennungseffekts wackeln. Mittlerweile erfreut sich der auf oni.tor, Alice in Wonder, Noise Museum, Disko b und Angelika Köhlerman veröffentlichte Lowtechrocker einer stetig wachsenden Fangemeinde.

Depeche Modes "The Dead Of Night" erfuhr eine Wiedergeburt durch Electronicats Bearbeitung, Rechenzentrum wurden runderneuert, und eine Kollaboration mit Mike Ladd ist spätestens seit STOP.SPOT! konkret.

Fred beschreibt seine Musik als rock'n'roll/electronic Melange, ist aber auch dem Pop zugetan wie sein kürzlich auf Angelika Köhlermann erschienenes Album "Birds Want To Have Fun" unter Beweis stellt. Macht euch bereit zu schwitzen und legt die Ohren an, denn "to the rhythm" heisst das Gebot der Stunde und das in Verbund mit GENDER BENDER. Vielversprechender Abend im heissen, heissen Mai!

HIP HOP - JAM

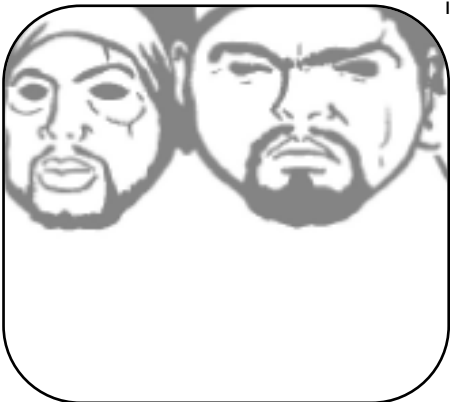
SO. 12. Mai

LOOTPACK
MEADPHOAR
OH NO (alle Oxnard/CA)
DJ P-TRIX (USA)



Nach der extrem gut besuchten und natürlich auch musikalisch erstklassigen Third Eye Tour mit den Souls of Mischief, bekommt die KAPU wieder mal hohen Besuch aus dem sonnigen Kalifornien, in dem nicht nur Orangen sondern auch HipHopper gut gedeihen wie man sieht. Diesmal haben sich Lootpack angesagt, die manchem schon seit der Stay Original Jam 2000 ein Begriff sein sollten, denn dort waren sie das erste mal in Österreich zu Gast. Diesmal bleiben sie wieder Linz treu, und so ist es auch das einzige Österreich Konzert!!! Für diejenigen, denen der Name Lootpack nicht geläufig ist folgende Einführung: Zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem Medium Vinyl machten Lootpack auf dem ersten und zweiten Alkoholiks Album und brachten dann 1996 ihre erste 12inch heraus. Auf diese wurde dann Peanut Butter Wolf aufmerksam, der sie dann für sein grandioses Stones Throw Label signte, welches auch Heimat unter anderem für Breakestra; Yesterdays New Quintet, Quasimoto oder KAZI (Visionaries) ist. 2000 erstaunten sie die Rapwelt mit ihrem Erstling "Soundpieces: Da Antidote". Mit einer Unbekümmertheit, die seit DeLa Souls „3 feet high and rising“ so nicht mehr gehört wurde, und der grandiosen Produktion von Madlib war dieses Album ein weiterer Höhepunkt der kalifornischen Independent HipHop Szene und brachte den drei Jungs weltweit eine ergebene Fangemeinde ein. Roh und doch detailverliebt, bekifft und intelligent zugleich, das Zusammentreffen von eigentlichen Gegenpolen war die herausragende Stärke dieses Werkes. Live hat das Ding dann genug Schub, um nicht nur Kopfnickern ordentlich Feuer unterm Arsch zu machen. Begleitet auf der langen Reise durch den europäischen Kontinent wird Lootpack von'm Labelmate Medaphoar, der als Hypeman für Declaime bereits KAPU-Luft geschnuppert hat, sowie dem Bruder von Madlib Oh-No (nicht zu verwechseln mit Linz's Finest Oh-Vo!), der Teil der Gruppe Kaliwild

ist und durch Beats für die Releases von Lootpack, Declaime und Medaphoar-Stücken mehr als positiv aufgefallen ist. (Ein Titel von Kaliwild ist übrigens auf dem Superrappin'2 Sampler drauf) Als wäre das noch nicht genug kommt mit DJ P-Trix niemand geringerer als der US DMC Champion des Jahres 1999, 3. der Welt DMC's 99 hinter DJ Craze und Tony Vegas, Mitglied der Immortal Fader Fighters und einer der besten Juggling DJ's der Welt mit, und wird den Turntablismfreunden wohl einiges auf den 1210ern servieren, das sie so schnell nicht vergessen werden!



web: www.stonesthrow.com

HIP HOP - JAM

Fr. 17. Mai

SEKTION KUCHIKÄSCHTLI (CH)

BLACK TIGER (CH)

PLATTENPRÄSENTATION VON:

KAYO&PHEKT DIE ANTWORT



Meine Damen und Herren schnallen sie sich an und halten sie sich fest!

An diesem Abend wird niemand ins Boxhorn gejagt sondern es wird kräftigst ins Alphorn gestossen! Machen sie sich bereit für die Aight! Genossen aus dem netten Nachbarländle! Swissrap represent to da fullest! Es war ja schließlich schon lang an der Zeit endlich mal Schwyzer-Reime und Beats in die geliebten Hallen der KAPU zu bringen, denn angesichts der "Teutschrap Übermacht" kamen ebenjene eh immer vielzu kurz. Nach den allesamt gelungenen Jams mit amerikanischen Acts wird jetzt mal wieder Nähergelegenes die Bude zum Kochen bringen. Also: WE PROUDLY PRESENT: a) The incredible **SEKTION KUCHIKÄSCHTLI** ! Die kommen direkt für Euch aus Zürich und haben ihr brandneues Album "Dorfgeschichta" im Rucksack. Das Kritikerlob, das sie dafür einheimsten ist in diesem Falle völlig gerechtfertigt. Das Ding ist blazin' hot! Jedenfalls auch mein Lieblingsvinyl im deutschsprachigen Raum zur Zeit. Das hat soviel Charme und punchlines, das man meinen könnte der mighty Dendemann himself ist jetzt nach Zürich gezogen. Dies ist kein Wink mit der Holzlatte, nur ein klitzekleiner Hinweis. Subtil und philosophisch aber immer mit einer guten Portion Schmääh wird hier an verschiedenste Themen rangegangen. Das mit dem Schwyzerdütsch ist auch nicht das große Verständigungsproblem: einmal genau hingehört und ihr seid dabei! Look, listen and learn...Nebenbei sei noch erwähnt: der Award für den "Bescht Solo Mc" der letzten MOST-Swizz Hip Hop-Awards ging an Rennie! Nochmals Gratulation hierfür an dieser Stelle!

Das führt uns direkt zu aa) Ladies and Gentleman, the almighty **BLACK TIGER**! Ja, es ist soweit: das Basler Hip Hop Urgestein (ha,ha), wird die Bühne entern. Der ist schon sooo lande unterwegs und fast wie nebenbei hat er sich auch noch als erster getraut baslerisch zu rappen, so Tür und Tor für schwyzerdütsche Verse geöffnet. So geht die Legende...Daß er trotzdem immer beide Füße am Boden behielt erscheint wie selbstverständlich. Unsere sympathische Rauhehle repräsentiert einiges an Styles, von der derberen Gangart und Ausflügen in Ragga-Gefilde (nachzuhören am Dancehallfieber-Sampler) bis zu bouncigen Clubtracks und vielleicht kennen ja einige seinen Part auf TEXTA's "Sprachbarrieren II. Da hat's gerauscht im Blätterwald, äh, geschmalzt im Studio. Egal was er anpackt, glaubwürdig ist er jedenfalls immer geblieben. Ein Energiebündel das Funken sprüht, wenn man ihn auf eine Bühne stellt und ein Mikro in die Hand drückt. Ihr werdet's erleben!

ABER: Das ist noch lang nicht alles!!!! Das absolute Sahnehäubchen, jetzt kommt's, ist nämlich, daß, a) **KAYO & PHEKT** und aa) **DIE ANTWORT** ihre auf TONTRÄGER rec. erschienen EPs präsentieren werden! Garniert mit Liveshows beider acts und sonstigem Partymaterial werden wir das lang erwartete schwarze Gold endlich in Händen halten! Zwei mehr als wertvolle Beiträge zum Rapgeschehen hier zu Lande und überhaupt. "K.o. drops" und "Tiefstapler" zeugen von der Versiertheit und der Vielfalt der Crews. Viel Herz und Hingabe ist durchgehend spürbar. Ideen prasseln nur so auf einen ein. Im Falle KAYO sind es komplexe Reimstrukturen, Wortspiele und smoothe vibes die anturnen. DIE ANTWORT konnten ihren Ep-Titel nicht besser wählen. Tiefstapeln heißt hier Wichtigkeiten verlegen. Warum prahlen wenn man viel mehr wirkt wenn man sich selber darstellt wie man ist und Übertreibungen bestenfalls mit einem Augenzwinkern für sich vereinnahmt. Ich komm ins schwärmen, ich weiß, aber das hat seinen Grund.

Extreme Electronic Music

So. 19. Mai

LIVE: e i t e r h e r d << widerstand.org, peace off; graz >>
societysuckers << kool.pop, peace off; berlin >>
l f o d e m o n << electriczoo; berlin >>

Dj's: pure <mezo,praxis; wien> + **bb** live visuals, **d.i.s** <berlin>

Beginnen wir einen elektronischen abend extremer art mit eiterherd aus graz, der mit seinen verzerrten bassdrums und einem breakcoregewitter über linz hinwegziehen wird.

eiterherd ist betreiber von widerstand.org \\breakcore.noise.politics.information\\ widerstand.org is a music record label not only specializing in experimental breakcore, noise and brokenbeat madness, but also focussing on politics, activism and information. widerstand.org is against facism! widerstand means resistance!

Anschließend werden die societysuckers, soundterroristen aus berlin, mit ihren digital hardcore, trash, noise und sampleattacken die wände in der kapu endgültig zum beben bringen.

die suckers produzieren seit 1995 und haben es seit dem auf zahlreiche veröffentlichungen gebracht, unter anderem bei kool.pop, lux nigra, ohm, peace off, damage und suburbantrash.

begleitet werde sie noch von lfodemon, der mit breakcore und distorted beats seinen beitrag leisten wird.

Als kleines zuckerl wird uns noch ein oldscool jungleset vom berliner und derzeit wahlchemnitzer d.i.s seiert. neue drum` n bass platten sucht man bei ihm vergeblich - er spielt nur alte platten dreht sie auf +8 und cuttet was der fader hergibt.

Und dann gibt es da noch pure, megoartist aus wien, der uns mit einem dunken djset einer gehörprobe unterziehen wird. live visuallisiert wird das ganze von brigitta bödenauer aka bb.



OXES

Sensual Love

Sa. 25. Mai



Oxes - you better believe!

Wenn eine Band in einem Atemzug mit Don Caballero, Rapeman oder Bitch Magnet genannt wird, dann bedarf es für Menschen, die sich in den Livegenuss einer der oben Genannten begaben, wohl keiner weiteren Erklärung. Gehen darüber hinaus aber auch noch Assoziationen zu fulminanten Musikern wie The Fucking Champs oder Trans Am einher, dann sollten auch alle couchverwöhnten Jungrocker ihren eingeschlafenen Hintern in Richtung KAPU bewegen, um sich auf einen einzigartigen Abend einzulassen.

Monitor, ein in Baltimore /Maryland operierendes Label, das dem Schaffensdrang junger Rockmusiker und Bandderivaten à la Rachel's, Lungfish, June of 44 oder Shipping News, als Sprachrohr dient, ist wesentlich an der gedeihenden Clubkultur vorort beteiligt. Baltimore, die Heimat der sympathischen John Waters-Figur Pecker, ist auch der musikalische Nährboden des grenzgenialen Trios **OXES**. Songtiteln wie "Your Street vs. Wall Street" verbalisieren in Ansätzen um was es hier musikalisch geht: Direktheit auf den Punkt, in den Kopf und in den Magen.

Auf Holzboxen stehen die Herren und agieren nach allen Regeln, die Punkrock in sich birgt. Schwere Metallöne machen sich breit, erweitern das Ding und haben mit Stumpfsinn so viel am Hut wie Napalm Death mit Gastr del Sol. Komplizierte, abwechslungsreiche Arrangements werden zu Begeisterungstürmen hinreissen und unmissverständlich klar machen, dass Rock noch stehen wird wenn Laptops schon längst der Restmüllverwertung zugeführt werden.

Im Vorprogramm werden wieder einmal die netten Leute von **Sensual Love** mit ihrer Version des vielbesagten, auch betagten Wortes „Emo-Core“ die Linzer Fans begeistern können. Sozusagen als kleines Mitbringsel aus Wien (Liebe Grüsse an flar.T; Kritik am Szenegewäch ist immer willkommen,..weil wichtig wie das Szenegewäch selbst) präsentieren sie an diesem Abend ihre neue 7inch, die soeben auf dem kleinen, feinen und sympathischen Label Invertebrata erschienen ist.

Konsumieren, live! , kaufen! , auch live (hier beim Interstellar-Ständchen) und natürlich feiern!, wie immer....playback! Und das Glas wird wieder voll.....

KURT + BUG

Mi. 29. Mai



KURT

5 Jahre ist es inzwischen schon her, da beehten uns KURT gemeinsam mit Dackelblut und Painted Thin. Und, verdammt noch mal, es wurde wieder Zeit.

KURT = brachialer, druckvoller Noise-Rock, kombiniert mit den schönsten Momenten die EmoCore zu bieten hat, überhaupt. Steve Albini, Rites Of Spring, Minutemen, Sonic Youth können und werden hier auch als mögliche Vergleiche / Einflüsse herangezogen. KURT sind lebendig! KURT rocken! KURT sind fesselnd schön. Mit ihrem neuem Album "La Guard", beweisen sie erneut, sie sind einer der interessantesten deutschen Bands in der Gegenwart. Für den Orange Agenten war ihre erste Platte "eine der besten der Saison", und diese Berliner hatten bisher immer recht. Live sowieso ein Knaller, tourten mit Helden wie Dackelblut, Milemarker, Rye Coalition, Hell No, 12 Hour Turn,.... quer durch Europa und den Staaten. Namedropping genug? ich hoffe es!

Auswahl Discographie:

1996 1st LP (X-Mist)

1998 "schesaplana" LP/CD (X-Mist)

1999 split 7inch mit Blendwerk (Toys Move)

2002 "la guard" LP (X-Mist)

www.x-mist.de

BUG

Auch schon einige Jahre sind die Menschen von BUG aktiv. Sowohl mit der Vorgänger-Band OUT OF ORDER als auch mit BUG selbst waren bzw. sind die vier Innsbrucker gern-gesehene Gäste in der KAPU. Vermissen werden wir the legendary Gitarrenmeister Crazy Mason, der mittlerweile auf Gomera in der Sonne schwitzt. (hoffentlich nicht aufgrund der verscherbelten Slayer-Raritäten!!) Der freie Posten in der österreichischen Noise Rock Institution (!) wurde natürlich schon wieder besetzt. Und nicht zu schlecht, wie wir dem Gerüchte-Echo aus den Alpen vernehmen konnten! Heavy wie immer! BUG-Fans kriecht aus den Löchern!

Sunshine + Blendwerk

Mi. 12. Juni

SUNSHINE

Spontan fällt mir ein: Geheimtip. Voll und ganz.

Viele Bands in und um die KAPU, die selbst mal in Tschechien auf Tour waren, wissen wohl ein wenig von der dortigen Underground-Music Szene bescheid: Man trifft vor allem auf sehr viele nette und und begeisterungsfähige Leute, die stets versuchen, aus einer triesten Situation heraus (auch in Tschechien regiert das Kapital! (anderer Nazionen)) das beste zu machen. Das trifft auf Veranstalter zu, auf das Publikum, auf politische Aktivisten und auch auf die zahlreichen (guten) Bands. Einige davon konnten wir ja auch in der KAPU wieder bzw. schon bestaunen (remember letztes Jahr: Ravelin 7, Deverova Chyba!!!!, C, Landmine Spring, Thema 11,). Leider schafften es bisher nur wenige, die Grenzen der tschechischen Indie-Szene zu sprengen (!!). Sunshine stellen hier die große Ausnahme-Band dar. Mit viel Aufwand an Energie, großer Aufmerksamkeit der eigenen Band und den Geschehnissen herum gegenüber, betourten sie mehrmals ganz Europa und erspielten sich nicht nur eine beachtliche Fangemeinde, sondern eben auch den Ruf einen absoluten Ausnahme-Band, besonders was die Live-Darbietung ihrer Musik betrifft. Im 2000er Jahr wurde dies mithilfe von Bands wie At The Drive In, Murder City Devils und der (International) Noise Conspiracy auch im Amiland fortgesetzt. Musikalisch wird hier ein ganz eigener Pfad beschritten, der bei Punk und New Wave beginnt und mit atmosphärischen Drones und Psychodelic Rock in keiner Sackgasse endet. Vier Alben haben die 3 Jungs aus Tabor in ihrer 8jährigen Bandgeschichte mittlerweile veröffentlicht, darunter eine Split 12inch mit At The Drive In. Tschechischer Underground kann sexy sein!



BLENDWERK

Nun ja, vieles was nun meinerseits über die tschechische Underground-Szene behauptet wurde trifft wohl bekannterweise auch auf die österreichische Szene zu.

Ich bin überzeugt davon, daß sich in diesem Land viele Bands herumtummeln, die gut sind und keine jener musikalischen Verstopfungen darstellen, deren verspäteter und verkraempfter Output ganz einfach runtergespült gehört!

Dennoch haben bzw. schaffen sich nur wenige der vielen feinen Bands die Gelegenheit, auch jenseits der Lokalbühne Menschen zu unterhalten. Daß dies gerade zu Beginn einer Bandgeschichte einen weiteren Krampf bedeutet, den es sich lohnt, mit Bier zu bekämpfen, ist eine andere Sache.....! Die vier Menschen von Blendwerk aus Wien sind auf alle Fälle auf dem besten Wege, die ewige Katerstimmung zu übertauchen, um mit Koffern, vollgepackt mit interessantem Songmaterial, die Party mit sich über die verschissenen, gut bewachten nationalen Grenzen hinaus zu bringen! Aho!

ARAB ON RADAR KID COMMANDO

Do. 20. Juni

ARAB ON RADAR

Nach einer kleinen Durststrecke, die vor allem durch den Abgang von Wegbereitern wie US Maple und Melt Banana, aber auch durch allgegenwärtige Vertriebsprobleme ausgelöst wurde, hat sich das Label Skin Graft aus Chicago nun insofern wieder erholt, als daß mit Arab On Radar wieder eine Band an Bord ist, die vieles impliziert, was Skin Graft zu einem wichtigen und spannenden Label werden ließ. Unerhört kunstvoll wird hier der Punkrockflegel gedroschen und Verunsicherung und Angst ob der diversen Hörgewohnheiten verbreitet. Nieder mit der Pop-Kultur! Arab On Radar erheben für sich selbst den Anspruch, die Musikwelt retten zu wollen. Ob das gut ausgeht, sei dahingestellt.



Arab on Radar

Kennengelernt haben sich die Herren von Arab On Radar als alle in Connecticut in einer Fabrik jobbten, in der nukleare Tiefseeboote hergestellt werden. (Was für eine Biographie!!) Nach einem 17stündigen Test (hihi) in der Firma, an dem alle von ihnen teilnehmen mussten, wurde beim "Bier danach" die Band gegründet. Alles klar!? Nach 2 Alben auf kleineren US Labels wurde durch mighty loudmouth Weasel Walter der Kontakt zu Skin Graft hergestellt, auf dem in der Folge nun 2 Wahnsinns-Kracher veröffentlicht wurden. "Soak the Saddle" und "Yahwee or the highway". Das Ganze hat mit Post Rock oder sonstigem bereits Gehörtem soviel zu tun wie Sigmund Freud mit DaDa. FM4 ist scheiße, denn die Ohren sollten ab und zu bluten. Muß ja.

"ARAB ON RADAR are renowned for their incomparable live shows

. Audience members have been known to have SEIZURES, HEART ATTACKS, and HEIGHTENED STATES OF SEXUAL AROUSAL while watching the band perform."

KID COMMANDO

Mit ihnen auf Tour ist die schwedische Combo KID COMMANDO, auf deren Label IDEAL Recordings passend zum Anlass eine Split 7inch rechtzeitig zur Tour erscheint.

Unerhört ungehört auch diese Band.

Das Promo-Päckchen ist nämlich noch nicht angekommen.



bonjour innerhalb des kapuzines ist möglichkeit und nicht erfüllung!!
schicken (alles, jedeN) an
KV KAPU - Kapuzinerstr.36
4020 linz

BURN.TIME "universal higness" MCD (diy)

Um 8 Euro gibt es dieses teil bei www.burntime.at / office@burntime.at

Die drei Wiener legen uns hiermit eine fettproduzierte EP vor. Alternativ-Rock mit leichten Noise-Touch und zuckersüßen Arrangements, inklusive Streicher- Parts. Den Vergleich mit Bands wie Blackmail brauchen sie auf keinen Fall scheuen. Dass sie auf FM4, Visions, GAP-Sampler vertreten sind, bestätigt hoffentlich Burn.Times's musikalische Qualität und Engagement. Mir persönlich ist es dann trotzdem zu sauber, zu vorhersehbar, einfach unspannend.

richie

WIPE OUT „anthems for the underachievers“ CD

Angelika Köhlermann Records

www.fuckhead.at/wipeout, fadi@servus.at, sinus@sil.at

Die Linzer DiscoKings angelehnt an Amanda Lear, what does that mean? Musik für die Modernisierungsverlierer, die in abgefuckten Grossraumdiskotheken ihr siebzehntes Rüscherl inhalieren? Vermutlich. Subwoofer, Kerosin und Eurotrash sind die neuen und alten Komponenten in denen jetzt die Mannschaft angeboten wird. Hr. Kern und Hr. Joechtl spielten sich diesmal wieder ein wenig mehr mit den herumliegenden Soundapparaturen, Senor Fadi hält noch immer mit seinen schwülstigen Akkorden den Sound bei der Stange und Dr. Bruckmair gibt wie immer alles an den Stimmbändern. Wipe Out bleibt gut. Wie Subbässe im tiefergelegten VW Golf. Wroom.Noch ein Rüscherl bitte!

flip

FNL - frilled neck lizzards

nico fedrigotti

fasangasse 41-2-6

a-1030 wien

office@fnl-music.com

www.fnl-music.com

eine deutschgesang-combo deren plattentitel englisch toent, mmh. sprechgesang mit gitarrenlastigen cross-over. das war vor zehn jahren schon alt (und oft besser). sorry, aber dass die komplette mannschaft musik studiert(e) ist in keinem lied zu merken.
strpske.

BALLESTERER

Fussballmagazin no. 4/ April 2002

Lichtensteinstr. 117/6

1090 Wien

ballesterer@gmx.at

Mit dem Ballesterer wurde die karge österreichische Medienlandschaft um ein vereinsunabhängiges, österreichweites Fußball Fanzine/Magazin erweitert.

Geboten werden auf 44 Seiten Artikel über das neue „Sicherheitsdenken“ der Bundesliga („Die soziale Kompetenz des Schlagstocks“), den Derby-Mythos, Portrais über Olympique Marseille und Celtic Glasgow, die Sonntagsserie des Rabenhoftheaters „Sex oder Fußball“, Groundhopping, Buchrezensionen etc. Auffallend ist das hohe Niveau auf dem sich die Artikel bewegen; soziale und historische Komponenten werden ebenso beleuchtet wie die allgegenwärtigen Auswirkungen der neoliberalen Irrthese. Schön dass bei so einem gelungenen Projekt auch ein paar Blau-Weisse mitmischen. Für läppische 2 Euro.

daniel

PETSCH MOSER „Von Städten und Bäumen“ CD

www.hoanzl.at

a di san des, kenn i jo eh von fm4.

sind wie sportfreunde stiller und so. deutsche texte, gitarre, etc, inkl. mundharmonika. sie sind ja auch aus wien. und laut bandinfo erzählen sie von der weiten welt, obwohl die vor der tür liegt. also wenn ich noch zehn jahre jünger wäre, hätte ich sicher ein poster übern bett., aber jetzt bin ich schon zu abgebrüht (textzitat: ... ich habe heute erst gelernt, das man vom himmel fallen kann). naja, also es ist nett anzuhören (an dieser stelle rate ich allen metallern und hardcorlern es nicht zu tun) und am besten ist die sich überschlagende stimme - im ernst. nur weiß ich nicht, ob sie das bewußt einsetzen (punkattitude?) oder ob das einfach passiert. wär besser. der sexy song kommt mir schon sehr bekannt vor (textzitat:...ich bin groß und klein, ich bin raus und rein. fühls und schmecks, ich bin sex) kenn ich irgendwie schon, aber ich weiß nicht ob von fm4 oder nicht. Vielleicht weiß es ja ein musikkenner oder deutschtexter fan. anhören und mitraten. was ich dem bandinfo weiters entnehmen möchte ist dies: auftritte im cord-anzug! find ich ja schön. cord passt exakt auf die musik. ich stells mir in beige oder creme vor, die musik ist auf gar keinen fall schwarz und auch nicht blau. mehr so erdtönig. der anzug-grund spricht für die band: lieblings t-shirt vollschwitzen ist nicht gut nur der anhang - mhm :“ hip to be square.“ oder ist die jugend von heute schon so zynisch?

Haschtes xsi?

PETSCH MOSER „Von Städten und Bäumen“ CD

masterplan@incrowd.at

petsch moser praesentiert eine kurzweilige cd mit diversen einflüssen neueren ursprungs. als stichworte sollen tocotronic und hamburg erwaeht werden. alles in allem unverkrampter (suderanten-) pop, wobei das "suderanten" nicht als negative wertung gesehen werden sollte.

strpske.



MUDDFUZZ

c/o Benedikt Haupt
muddfuzznews@hotmail.com

straighter metal, dick produziert. wem mucke mit gegroeltem gesang gefaellt, mag angetan sein. fuer meine wenigkeit wars ein wenig zu sehr an den ueblichen verdaechtigen dieses genres angelehnt. ansonsten waren die zwei tracks durchaus gefaellig.
strpske.

ps: das ganze als cd-rom zu schicken war definitiv zu viel, die naechste cd-rom wandert ungefiltert in den shredder.

BOON

c/o zavisla blagojevic
boon@utnet.at

ich habe mich schon gefragt, wie diese art von musik heissen soll. laut info nennt sich dies new-metal. danke, mehr wollte ich gar nicht wissen. wer mehr wissen moechte, www.boon.cc - hauptsache homepage...
strpske.

KAYO & PHEKT „K.O. Drops“ EP
DIE ANTWORT „Tiefstapler“ - 12" inch
beide TONTRAEGER REC.

Tontraeger Rec. begruessst das heurige Fruejahr mit einem fetten Release Doppelpack: KAYO & PHEKT sowie DIE ANTWORT praesentieren ihre Vinyl-Debuts und auch (wieder einmal) die Vielfaltigkeit der Linzer (Hip Hop) Szene. KAYO & PHEKT arbeiten mit verschiedenen Produzenten. Ohvo (BROTLOSE KUNST), Megga (RUECKGRAD) und Flip (TEXTA) zeichnen sich fuer die Beats verantwortlich. Aufgenommen wurde sowohl im TEXTA als auch im RUECKGRAD Studio. Mc Kayo spielt wie kaum ein anderer mit Sprache und deren Bedeutungsebenen, "Wortspielmacher": die Selbsteinschaetzung trifft den Punkt. Die Palette der Stuecke reicht von Metaphern gepackten "Rap Sports" oder "ErZaehlt" ueber die wunderschoeene Post-Beziehungsnummer "Spuren" bis zum, vielleicht von diversen Samplerbeitraegen (Brief an den Bundeskanzler, Verdachtsmomente) bekannten, "Wilde Geschichten" das leider durch das Schandurteil (8 Monate bedingt!) gegen die, fuer den Tod von Marcus Omufuma verantwortlichen, Uniformtraeger nichts an Brisanz verloren hat. Ergaenzt wird das ganze durch die Instrumentals auf der B-Seite dieser schwarzen Scheibe. "Kayo & Phekt - der Rest steht im Prospekt" DIE ANTWORT verfuegen mit MC GC ueber eienen Bandeigenen Producer und ueber ein eigenes Studio, in dem auch diese EP aufgenommen wurde. 3 Mcs gehen hier ans Werk und nutzen die Moeglichkeiten der Dynamik des mehrstimmigen Raps. Inhaltlich stehen DIE ANTWORT naeher am Hip Hop Mainstream (nicht falsch verstehen, "Schweinereime" gibts hier keine!) als ihre Kollegen; "Feuer, Wasser, Sturm" und "Von Kopf bis Fuss" reflektieren das eigene Szene-Verstaendniss, nur bei "Die ueblichen Verdaechtigen" gehts um ein Thema ausserhalb des HipHop-Universums. Hier werden die Gedanken vorurteilsbehafteter Exekutivbeamter demaskiert, Achtung! beim schnellen Drueberhoeren koennten Worte wie "Kanackenpack" etc. in die falsche Kehle kommen (hoffentlich hoert das der Hojac nicht, sonst wittert er womoeglich Wiederbetaetigung so wie beim Edlinger.), bei genauerem hin hoeren sollten Missinterpretationsmoeglichkeiten aber ausgeschlossen sein. Zusammenfassend muss ich sagen: schoen so ein kraeftiges Lebenszeichen der zweiten



(oder dritten?) Oesi-Hip Hop Generation zu hoeren (besonders wenn ich an den Schrott denke der oft von unseren noerdlichen NachbarInnen abgeliefert wird...). See ya at the release-party 17.5.

daniel

ATTWENGER „Sun“ CD/LP

Trikont/Hoanzl

www.trikont.de

www.attwenger.at

Kleinkariert überhaupt nicht. Rotweissrot auch nur die Sprache (d`Mundoart). Was sich durchzieht ist die Wiederholung. Wiederholung als Stilmittel (Kunst) ergibt Rhythmus in Folge Meditation. Drum: Wiederholung der Wörter in gleicher monotoner Stimmlage kombiniert mit typischem AttwengerSchlagzeug + Tempowechsel = Kopfnicken.

Und die Ausnahme bestätigt die Regel.Um das Gesetz der Wiederholung zu brechen gibts die Nummer sechs: sarkastischer Text mit viel Energie. Musikalisches Gastspiel vom Boban Markovic Orkestar, von Fred Frith und Couch. Der Gast prägt den Sound mit eigenem Sound (Klang nicht Sand!) und jede Nummer hat einen anderen Charakter. Von circuesque bis 80er-rockig (zur besagten 80er-Nummer: nur wenn man ehrlich ist, gefällt einem). Aber auch ohne Gast ist die Musik sehr kreativ um nicht zu sagen kreativer als die bisherigen Sachen aber anders unterschiedlicher, obwohl ich bei den 15 Nummern doch 6 Pärchen höre. Näheres über Attwenger steht sowieso im Falter oder man schaut sich die Jungs in übergrossen Hugo Boss-Anzügen (übrigens uni=einfärbig) im Rondo an.

Favorit: mei bua (10:51)

Cover: Erinnert an die Collagen der Zitronen- gleich gelungen!

xsi

S I L A G E

- die kapu-kantine -

13.Mai - 28 Juni

jeden woche tag von 13:00 - 16:00

veganes und säugetierfreies essen

open air

Subkulturelle DRESSCODES - Teil III

Rude Boys, Skinheads, Hooligans

RUDE BOYS

Mit der Unabhängigkeit Jamaikas 1962 entwickelte sich ein neues, eigenes Selbstbewußtsein der Jamaikaner. Bis in die 50er Jahre wurde die Musik aus den USA importiert. Bands aus Amerika brachten den Rhythm' n Blues in die Dancehalls (Veranstaltungshallen in Jamaika) von Kingston. Ab den 60er Jahren begannen einheimische jamaikanische DJs eigene Musik zu machen - den sogenannten Rudie Blues. Diese jamaikanische Musik war beeinflusst vom Rhythmus des Rastafarian Drumming und wurde als Bluebeat, Rocksteady und schließlich auch als Ska berühmt. Mit der eigenen neuen Musik der Insel entwickelte sich auch ein Kleidungsstil. Eine Subkultur mit den gefürchteten Rude Boys entstanden. Kurz abgeschnittene Hosen (der Saum war um 6 cm zu kurz), Pullunder, Hemd, Lederblouson, rasierte oder kurze Haare, Baskenmütze oder Hut, Sonnenbrille. Die Erscheinung war sehr streng, stoisch und auf eine Art ordentlich, die Respekt einflößend wirkte. Sie verwendeten gerne zweifarbige Stoffe, die in Kontrastfarben schimmerten, beliebt war midnight- und electricblue.

Im Gegensatz zu den britischen Mods, die sehr sanft in Erscheinung traten, wirkten die Rude Boys aggressiv. Dieses Faktum läßt sich leicht erklären, wenn man die verschärften Lebensumstände in Kingston mit dem eher einfachen Leben in England vergleicht.

Das harte Image der Rude Boys wurde in England mit dem Ska populär. In Folge wurde es zuerst nur von Immigranten, die im UK lebten und dort mit Rassismus, Arbeitslosigkeit und Diskriminierung konfrontiert wurden aufgegriffen. Sie konnten sich mit dem rauhen, um Respekt kämpfenden Jugendlichen gut identifizieren.

Zur gleichen Zeit begannen junge weiße Männer (Mods) Ska-Clubs und Konzerte zu besuchen, wo sie mit dem härteren Stil der Immigranten in Kontakt kamen und ihn ebenfalls übernahmen.

>>60er Jahre, UK<<

SKINHEADS

1964 begann sich die Modszene in zwei unterschiedliche Richtungen zu entwickeln. Psychedelics und Hard Mods.

Im Laufe der 60er wurden die Mods immer beliebter und bei allen gern gesehen. Jeder wollte Mod sein. Sie waren eine moderne Erscheinung des Swinging London.

Eine kleine Minderheit unter den Mods aber konzentrierte sich auf ihre Wurzeln. Auf den Purismus und die Abstammung von der Arbeiterklasse. Nachdem die eine Hälfte der Mods sich dem Glamour und den Drogen zuwandte, entsinnt sich die Hard Mods ihrer Abstammung. Die Musik der immigrierten West-Indier, die wie die weiße Arbeiterklasse der Unterschicht angehörten, wurde zur Musik der Hard Mods. Sie galt als eindeutiges Zeichen sich mit der Unterschicht zu identifizieren und mit all dem Glitzer und Prunk der Psychedelics nicht zu tun haben zu wollen.

Die Mode der Hard Mods, die ab 1969 als Skinheads bezeichnet werden können, änderte sich ebenfalls: es war eine gelungene Mischung aus der Kleidung der weißen Arbeiterschicht und den Einflüssen der jamaikanischen Subkultur - den Rude Boys.

Enge Jeans mit schmalen Hosenträgern oder sta-press Hosen, die Haare wurden kürzer und kürzer - der Crop-Haarschnitt, oft mit einrasiertem Scheitel oder Koteletten, einfache oder gestreifte button-down Hemden, meist von Ben Sherman und polierte Doc Martens.



Crombiemäntel, Donkey Jackets der Crop-Haarschnitt und die saubere, ordentliche Erscheinung sind optische Elemente der Rude Boys. Neben diesen äußerlichen Einflüssen, wurden auch Verhaltensweisen, wie Slangausdrücke und Bewegungen zur Musik nachgeahmt. Von der weißen Arbeiterschicht stammen vor allem die Hemden, die Jeans und die schweren Stiefel. Der Gesamteindruck war sehr klar klassenbezogen, stolz und auch aggressiv, proletarisch und chauvinistisch. Zur gleichen Zeit auftretende Kulturen, wie die Hippies oder die Psychedelics, waren im Gegensatz zu den Skins Mittelklasse-Kids, die Gefallen daran fanden sich gegen die Erwachsenenwelt zu stellen. Die Skins waren Stolz auf ihre Klasse, die von Erwachsenen getragen wurde. Sie kleideten sich im Stil ihrer Väter. Der elegante, etwas vernobte Stil der Mods fand in der Skinhead-Kultur keine Zukunft.

Neben der sozialen Herkunft gab es auch im Verhalten große Unterschiede zu den Hippies. Streitsucht und Aggressivität war von Anfang an Eigenart der Skins. Zu Beginn wurden diese Aggressivitäten nur am Fußballplatz abreagiert, später auch auf der Straße und in Clubs. Regelmäßige Krawalle und Berichte der Medien unterstützten das Image des gewalttätigen Skinheads. Die Folge war eine weitere Entwicklung dieser Kultur. Waren es zuerst die Psychedelics, die die Hard Mods veranlaßten sich optisch von den Mods abzuheben, so waren es jetzt die randalierenden Skinheads, die einen Wechsel des Stils provozierten.

Die SUEDEHEADS, die erste Untergruppe der Skinheads kleidete sich wieder gepflegter, in Anzügen und Halbschuhen und ließen sich die Haare ein bißchen länger wachsen. Die nächste Stufe waren die SMOOTHS. Sie trugen schwarze Übermäntel - Crombies, Melonen, schwarze Regenschirme und längere Haare (1971).

1972 ebte die Skinhead-Kultur mit all ihren Nebenerscheinungen ab und die Jugendlichen dieser Zeit interessierten sich mehr für die androgyne und glitzernde Glam Rock Welle. Erst ab Mitte der 70er Jahre, begann die Skinhead-Bewegung wieder aktiv zu werden. Es gab mehrere Gründe wieso die Skinhead-Bewegung gerade zu dieser Zeit wiederbelebt wurde. Die Hauptursache ist, das ihre Musik der Ska und der Reggae politisch wurden und die Texte nicht mehr von Liebe und Sex handelten, sondern sich mehr und mehr um das Selbstbewußtsein der schwarzen Bevölkerung drehten. Mit der afrikanischen Rückbesinnung konnten sich die Skins der weißen Arbeiterschicht natürlich nicht mehr identifizieren. Da die Hippies, die es damals auch noch gab aber nicht den Stolz der Arbeiterklasse widerspiegeln, blieb nur der Punk, der als perfekte Alternative aufgegriffen wurde. 1976 war das Jahr, das allgemein als das Geburtsjahr des Punk gehandelt wird.

>>1978, UK<<

TWO-TONE. Untergruppe der Skinheads.

Two-Tone war ein Label, das von dem Septett The Specials, einer Ska-Band 1978 gegründet wurde. Es war der Beginn der Wiederbelebung der Skin-Musik, die zu dieser Zeit begonnen hatte mit Punk zu verschmelzen und in späteren Jahren zur Oi-Musik wurde.

Two-Tone ist zweifarbig - in doppelter Hinsicht. Erstens bestand die Band aus Leuten mit dunkler und mit heller Hautfarbe und es war auch kein Zufall, das das Logo des Labels (Schachbrettmuster) und die Mode, die damit einherging schwarzweiß war. The Specials und Two-Tone waren eine eigene kleine Bewegung innerhalb der Skinhead-Szene, die auch gerne als Revival der Rude Boys bezeichnet wurde. Schwarze Hose, Sonnenbrille, Hosenträger und Porkpie Hüte als Relikt der bösen Jungs aus Jamaika, wurden kombiniert mit weißen Hemden, weißen Socken und Handschuhen. Schwarzweiß karierte Muster auf Krawatten und Accessoires. Es waren gute Klamotten, eigentlich Modkleidung, die skinheadtauglich war. Mit dieser Kleidung und dem Ska, der gemeinsamen Musik der Skins und der Rude Boys, wurde auch die Haltung der beiden Gruppen zueinander wieder merklich verbessert. The Specials leisteten mit diese Initiative einen großen Beitrag gegen den aufkeimenden Rassismus zu Beginn der 80er.



>>Mitte der 80er, UK<<

HOOLIGANS

Kurz gesagt: Die Skins waren gewalttätig, besonders beim Fußballspiel - und sie waren leicht zu erkennen. Aus diesem Grund gab es ziemlich bald Verbote, um die Skinheads vom Match fern zu halten. Kein echter Fußballfan aber lässt sich von einem Spiel fernhalten, nur weil er Doc Martens und Glatze trägt. Sie ließen sich die Haare wachsen und wechselten zu Turnschuhen und Casualwear.

>>frühe 80er, UK. Mitte der 80er, Deutschland<<

NAZISKINS, BONEHEADS

Bevor die Skins vom Fußballplatz verbannt wurden, unternahm die National Front 8 jene wichtigen Schritte, die die Skinheadszene eindeutig rechtsradikal machten.

Nachdem ein großer Teil der Skinheads der rechtsausgerichteten Partei beigetreten war, wurde ihre Erscheinung von anderen Jugendlichen kopiert, die nun glaubten endlich zu wissen, wie man sich als Rechtsradikaler zu kleiden hat, um von Gleichgesinnten erkannt zu werden. Zu dieser Zeit war das Outfit der Skins schon von der ursprünglichen Form der 60er Jahre abgewandelt. Von ordentlichen Hemden und Crombiemänteln war nichts mehr übrig. Die neuen Skinheads, die inhaltlich keine Skinheads mehr waren, hatten auch eine eigene Kleidung. Die Stiefel waren kniehoch, die Haare total zur Glatze abgeschoren und Nazisymbole, wie Hakenkreuz und Keltenkreuz waren unverkennbare Details. Die Marke Lonsdale, die auch von Nicht-Nazi-Skins und ebenfalls von linksausgerichteten Subkulturen getragen wird, scheint bei dieser Gruppe besonders beliebt zu sein, da bei geschlossener Bomberjacke die Buchstaben NSDA sichtbar sind. Das ganze Erscheinungsbild der neuen Skins wirkte ein wenig wie die Karikatur der frühen Arbeiterklasse-Skins. Die Hosenträger waren zu breit, die Stiefel zu hoch, die Hosen zu kurz und die Haare ganz rasiert. Für einen Grossteil der neuen Skins der 80er Jahre war das die einfachste Methode den Harten zu markieren und große Abschreckwirkung zu erreichen.

Echte Skins, die die Glatzen als Boneheads bezeichneten, ließen sich die Haare nie ganz rasieren, da dies nicht Symbol der Arbeiterschicht ist, genauso wenig wie der 18 Loch Doc Martens, der nur zum Zweck der Angstmache eingesetzt wurde und den eigentlichen Sinn des bequemen Arbeitsschuhes verloren hatte.

Die Bomberjacke hielt zur selben Zeit Einzug in diese Subkultur, wie die Armeehose. Combatkleidung ist nicht nur bei Skinheads sehr beliebt, sondern bei jeder Strassenkultur, die kampfbereit ist. Bomberjacken im besonderen, sind glatt und rutschig und deshalb als Kampfkleidung sehr geeignet.

Diese neuen Verbände von Neonazis unterliegen jedoch alle dem Volksverhetzungsparagrafen des deutschen Strafgesetzbuches, den sie mit bestimmten Codes umgehen. So werden zum Beispiel die Zahlenkombinationen 18 und 88 stellvertretend für die Initialen Adolf Hitlers (AH) und den Hitlergruss (HH) verwendet. 1 steht für den ersten Buchstaben des Alphabetes, 8 für den achten. Eine englische Terrorgruppe führt zum Beispiel Anschläge unter dem Namen Combat 18 (1978 gegründete politische Plattform in Great Britain. Vertritt rassistische Inhalte) aus.

Gustav Grant schaut übers Land

Das Biest in uns

.. wenn mir der Wind durch die Ohren fährt, gegen die Stirn drückt, sich mit dem vermengt, der mir durch die Nasenlöcher fährt, von keinen Nasenhaaren, von keinem Rotz gestoppt wird und gemeinsam wirbeln sie weiter, reissen alles fort, was da drin ist in mir, die ganzen Bilder, Gefühle, Gerüche, Erinnerungen, Ansichten, Meinungen, Vorurteile, Einschätzungen, Ansichten, Sehnsüchte, Frustrationen und was nicht noch alles, lassen dieses ganze Wenige mit voller Wucht gegen die Stirn krachen, gegen den Hinterkopf, immer wieder, wirbeln es wieder auf und ... zack! ...

..und dann höre ich schliesslich nichts mehr, nicht den Wind, nicht einmal mehr das knirschen meiner Ohren, nur das ganze Nichts, das ganze verfluchte Nichts und das kann ich einfach nicht aushalten, also lass ich es mit allerletzter Kraft, vor dem Versinken, vor dem endgültigen Aufgehen in diesem Moment aufheulen, aus tiefster Kehle, die Zähne fletschen, so laut es geht, das Biest in mir und es schluckt den Wind, soviel es kann und faucht den Rest fort, brüllt wie am Spiess, raus aus den Ohren, raus aus den Augen, raus aus den Nasenhöhlen, es kratzt die Reste von der Stirn, vom Hinterkopf und verreibt sie mit seinen Pfoten, mit jedem Schritt, während es den Wind jagt ... und dann höre ich wieder und dann ist da wieder etwas anderes als dieses Nichts und das Biest und ich gehen weiter, als wäre Nichts nicht gewesen ...

... wenn ich mich sehe als ein elendiges Mandl in kurzen Hosen in grässlichen Farben mit vor Anstrengung hochrotem Kopf, dass klein und patschert am schmalen Rand eines riesigen Topfes mit brühend heisser Buchstabensuppe jongliert, mit einer kaum mit beiden Händen zu fassenden Gabel vergeblich bemüht aus dem gewaltigen Buchstabenmeer in der Suppe Wörter und Sätze zu fischen ... schliesslich, als ich endlich hineinfalle, werfe ich einen letzten zornigen Blick auf meine magere Ausbeute ? P-U-N-K ? und halte mir mit dem letzten Rest an Erbitterung zu dem ich vor lauter Erschöpfung, Versagen und Angst vor dem mir unweigerlich bevorstehenden Untergehen in der Suppe noch fähig bin, vor - des is ois?, bevor mir die Hitze der Suppe gnädigerweise die Sinne raubt ...

... wenn mich auch ganz ohne Fernseher oder Videorekorder die Bilder nicht in Ruhe lassen, egal ob die von einer Gruppe von Japanern, die in einem dieser Grindbeisln, in denen die Indifferenz allerlei ermöglicht, aufblüht, als einer der ihren zu sauber gegriffenen Akkorden beherzt ?Yesterday? intoniert oder das von einem definitiv clean-cut jungen Amerikaner, der sich vor einem Fernseher in dem ein Eishockeymatch läuft, in die Flagge seines Landes hüllt oder die von dem Taxi, das mitten am Ring steht, früh Abends, Warnblinkanlage in full effect und aus der weit offen stehenden hinteren Türe beugt sich eine junge Frau, recht adrett gekleidet und kotzt sich die Seele aus dem Leib ... wenn mir also nichts über bleibt als meine Brillen in einem weiten Bogen von mir zu schleudern, um wenigstens ihrer Schärfe zu entgehen, diesen Bildern und Szenen ...

dann weiss ich, etwas geht schief, terribly schief.

(kurz bevor ich auf meine brillen steige höre ich sie heulen, die biester in uns).

Rock and the City

Endlich bewegt sich wieder was! Wie versprochen kommen alle(?) momentan aus ihren Proberaumbunkern hervorgekrochen, um neues Material zu praesentieren und alte Hadern wieder aufzukochen. So gesehen im Posthof, Valina, Shy und Texta eroeffneten mit Soundsgood im Gepaeck den heurigen Krieg gegen heimische Neinsager und Negeranten. Fuck you, Suderantentum! Canltrashcan!? kicken inzwischen die Aersche diverser Piefkes im Vorprogramm von Bottom, den brachialen Rockerinnen aus NoTwinTowersCity, waren schwer beeindruckt vom Ambiente und den Ladies, no wonder.

Die Spielgemeinschaft Surfing Deadzibaan hat auch erfolgreich ihre ersten Testspiele abgeliefert, Schweiz, Germany und Luxemburg standen am Programm.

Wobei in Luxemburg gleich auch die praktische Pruefung in "Wie mache ich mich nach einem gefeierten Konzert innerhalb von 5 Minuten zum Buhmann?" erfolgreich abgelegt wurde. Soviel noch dazu: Nehmt's eicha Equipment mit, wauns spuen woits!

Valina haben, unter dem Eindruck von Fruehling und Sonnenschein ein Wochenende in Bad Ischl absolviert, einmal ein bisschen andere Luft und Inspiration `reinsaugen. An andre Luft werden sie sich ja gewoehnen muesen, wenn Chicago Rock City im Juni durch sie beehrt werden wird, Steve Albini ist schon nervoes und will sich auf KEINEN Fall ueber die Schulter



nr. 3

schauen lassen! Das ist jetzt kein Scheiss, und wer wenn nicht Valina haette schon laengstens mal bei Stevie im Studio vorbeischaue sollen? Hoffentlich scheitert nicht auch dieser USA Ausflug an Kommunikationsproblemen...

Zum Schluss noch eine Message an euch, liebe Konsumenten: Fruehling is's, ausse mit euch und Musi schauen! Kummts zum Feiern, Tanzen, Lachen, Schimpfen, aber sagt nicht, ihr haettet nichts gewusst (gilt seit '45 nicht mehr!)! Power, power, power, from you to you!

Pete Rock

KAPUZINE - GUIDE

fr.10.mai

FULL 100: Dancehall und HipHop-Club - BKL (ehem. Tunnel)

mi. 15. mai , 20:15 pctl.

MELTED MEN (athens/usa)
support: AUSTROFRED (linz/aut)
qujOchÖ. multiples plateau für kunst und kultur -
pöstlingberg/grottenbahn/zwergel -
landschaft (linz)

do. 16. mai

MELTED MEN (athens/usa)
support: DIE SCHMEISSFLIEGEN
(wels/aut) - röda (steyr)

so 19. mai

ROCKO SCHAMONI & JOGGING
MYSTIQUE (D) - röda

fr. 24.mai

FULL 100: Dancehall und HipHop-Club - BKL (ehem. Tunnel)

fr 24.mai

Deadzibel + Brambilla - röda

sa.1.juni

Seewiesenfest Kleinreifling (www.frikulum.at): Naked Lunch, Pelzig, Jellybeat, Mika, opserver,etc.)

so.02.juni

ohne . rm74 . tochnit aleph empire
euroschizo2002

jeder 2.te mittwoch 23:00 - 24:00

K A P U R A D I O S H O W

... macht Gusto auf kommende Veranstaltung, rezensiert vergangene und
~~gibt seinen Senf zu allen sonstigen für wichtig erachteten Themen ab~~

montag(2,4,5) 20:00 - 21:00.

B O N J O U R R A D I O D I R E C T

~~untergründige Musik aus dem Ösiland.~~

jeden 3.ten montag 20:00 - 21:00

D I S C O A N T I S T A A T

Wissenswertes garniert mit guter Mucke und als Sahnehäubchen Unglaubliches.



Die Laufente

ZUM KAFFEE BEI SUSI – von: Jesus Strasser Superstar, Bastard-Sohn della Pope.

Und sie waren dann tatsächlich dort, wo der heilige Thomas sein Zepter zu schwingen pflegt: die 80 Neonazis der "Demo um die Wehrmachtsausstellung³ am 13.4.2002 vor der Hofburg in Wien: 50 Jugendliche mit einem 30er-Lodermantel-Burschenschaftler-Kontingent (laut Tatblatt (www.tatblatt.at), die sich nach Nazi-Demo-Ende vor den Polizeiabsperungen herumtummelten: "angeschnuppert" verschwanden die Burschenschafts-Capos sofort hinter einer zweiten Polizistenreihe; rund um diese, doch halbwegs auffällige Gruppe (wiedermal: keine/r merkt was ...) intonieren noch immer halluzinierte demokratische Demolovers, bzw. narzistisch geblendete Gewaltverabscheuer: Nazis raus!, und die Burschenschaftlers betrachten süffisant lächelnd diese Herde ...). Mit der Exekutive ging's für die Nazi-Skins zur Belohnung zum Schluss ab durch die Hofburg, schnell noch eine Jause von Susi RIP (irgendwer muss doch die armen Jungs & Moidels mit Butterbrot versorgen ...). Gestärkt intonieren diese dann auf der Kärntner Straße "Sieg Heil!", das war dann sogar ZIB zu viel, eijeh: da gabs Augenzeugen ... aber keine Konsequenzen, wie z.B.: Rücktritt des Innenminis wegen Nichteinschreitens seiner Bluthunde, die zuvor kräftigst bewiesen, dass ihr Schlagstock, von oben angeordnet (von wo sonst; Phase 3, bitteschön!) sehr, sehr locker sitzt, gegen diese Wiederbetätigungshorde –Ernst: wir wissen wo dein Auto steht!

Vor Radioreportern flennende Einsatz-Schweine ("solche Gewalt hab ich in so einem Ausmaß noch nie gesehen"), da bleibt einem das Mitleidsgefühl auf keinen Fall erspart: Großvater, wir danken dir! (Neonazi-Transparent, 13.4.), das werden dann wohl auch die Enkel der Schweine-Kraft, die diesen wunderbaren (jetzt & in Ewigkeit, a(r)men) Staat beschützten, ca. im Jahr 2080 auch mit Stolz verkünden können. 33 Exekutanten (Kurier 14.4.2002) werden als verletzt ausgegeben, mein Tipp zuvor war: mindestens 20; bitte vor Demos, in der für-den-A-Republik, via fliegender Wettbüros mit anschließender Siegerfeier der richtigen Tipps vor dem Denkmal der Exekutive (befindet sich gerade am Wiener Heldenplatz im Entstehen) der Methode Wahnsinn geben. Der Einsatz von Tränengas: abgestritten – Pseudos: hier sei mal wieder die SJ erwähnt: eigentlich hätte man deren Sprecher via Katapult von seinem Wagen direkt in den Dickdarm des großen Vorsitzenden Gusi schleudern müssen – und weitere kontraproduktive demokratische Schnupfsäckchen (keine Gewalt, und das Richtung wild um sich prügelnder Wega-Schweinderl, die knapp vor Neonazi-Demo-Ende (meine Annahme: um den Braunen Beefsteaks den Gang durch die Hofburg unbeschwert zu ermöglichen) von 3 Seiten Richtung DemonstrantInnen stürmten und alle auffälligen, abweichenden Meinungskundgebenden gezielt mit Stangen, Gummiknüppel, etc. nicht zu kurz niederknüppelten und mit Hunderln (die ärmsten Geschöpfe der Erde: Polizeihunde ...) Respekt erkämpften. Die gesamte Inszenierung dieses r-w-r-Balls (selbstredend dem Boulevard in die Arme arbeitend: "Ausschreitungen wegen der UMSTRITTENEN Wehrmachtsausstellung" (Krone, 14.4) – & dann wären wir wiedermal mit Verunglimpfung davongekommen, puhh ...)

kann in ihrer Voraussehbarkeit wieder mal als: "wie schön es in einer Diktatur ist, sich im Kreise zu drehen", zu den Akten gelegt werden ...

HIPHOPNEWS

C H E E R S ! !

Wiedermal einen schönen Tag, liebe Freunde der HipHop Kultur und anderen Formen des Zeitvertreibs. Der Frühling hat ja hoffentlich nicht nur meine Laune gehoben sondern auch die anderer Menschen. Und mit dem Frühlingserwachen sind anscheinend auch die HipHopMusikerInnen dieses Landes aufgewacht und versorgen uns nun endlich mit neuen Releases. Die Kamp Ep hab ich ja schon früher schon lobend erwähnt, jetzt gibt es das Vinyl endlich via goalgetter zu bestellen auch als limitierte Version inklusive instrumentals. Bleiben wir gleich in Wien bei den Jungs von den Waxolutionists. Nachdem nun Zuzee auch öfter in Linz anzutreffen ist (die Liebe) ist nun auch das Album in unseren Geschäften zu bekommen. Zur Kritik: Leider hab ich noch nicht das gesamte Album gehört, nur 8 von 13 Tracks aber wenn der Rest nur halbwegs das Niveau von diesen Titeln hält kann ich hier nur die wärmste Kaufempfehlung abgeben. Wieder sehr smooth wie gewohnt, den MC's wurde diesmal mehr Platz eingeräumt, so finden sich Fiva, Vierzueins, Skaraab, Schools of Thought aus Philadelphia und natürlich die bekannte Supercitynummer auf der CD/2LP, wobei auf der LP leider zwei Tracks weniger enthalten sind, die jedoch auf der Maxi „rare form“ drauf sind. Die Cuts sind wie immer oberste Liga, die meisten Beats sind von Petz und Buzz, Zuzee hat einen Track beigesteuert. Allright, bleiben wir gleich im selben Studio nur einen Raum weiter, denn dort sind die zwei Total Chaos Partner beheimatet, die am 5. Mai ihr zweites Full-Length Album auf die hungrige Meute loslassen. Im Gegensatz zum letzten Album ist das auf den Namen „Worte und Beats“ hörende Exemplar viel jazziger und nachdenklicher geworden. Ist das der Wiener Kaffehauseinfluss? Wer weiss, Fakt ist, dass es wieder mal ein high quality produkt geworden ist, diesmal hat Manuva vermehrt an den Beats mitgearbeitet, zwei Tracks sind von DJ Vadim (einer davon ist das schon bekannte gute grün-

de). Gastarbeiter sind einmal Skaraab, zweimal Thai Stylee und einmal meine Wenigkeit. Das Intro wurde von einer mir nicht bekannten Sängerin gesungen und leitet sehr soulig das Album ein. Mein persönlicher Lieblingssong ist Generation Copy Paste, ein Song über HipHop und Internet. Einziger Schwachpunkt sind die Refrains, die mir nicht immer wirklich gefallen (Bitte, Bitte, Pass auf,..) aber gut. Insgesamt sehr rund wobei vielleicht für das Label das Problem sein könnte, dass kein direkt ins Auge springender „Hit“ (ausser Energie) auf dem Oevre enthalten ist. Bleiben wir noch kurz in Wien, bei einer Gruppe namens Schwerversprecher, die in Eigenregie eine EP produziert haben. Gehört hab ich das gute Stück noch nicht, sollte man selber auschecken.

Nach Linz: Im Mai ist es endlich soweit und die Debuts von Kayo&Phekt und Die Antwort stehen ins Haus. Von ersteren gibt's eine Ep namens „k.o. drops Ep“ mit fünf Tracks plus Intro und Instrumentals. Kayo ist ja der wortverspielteste MC den ich kenne, drum muss man sich die Ep sehr oft anhören, um wirklich alle versteckten Gimmicks zu verstehen. Die Beats stammen von Megga, mir und Oh-vo, Features gibt's von Marquee, Bo aus Kopenhagen, Huckey und wieder mir (Egotripper!!). Die Antwort hat ihrerseits eine Maxi mit drei Nummern ins Rennen geschickt, Beats by GC, mit drei sehr nach vorn gehenden Tracks. Die Cuts hat BRX beigesteuert und runden diese exzellente Vinylscheibe ab. Bevor ich's vergess: beide Teile released auf Tontraeger Records. Flip

Termine:

FR 10.5.02 BKL (Tunnel) LINZ: Dancehall & HipHop

SO 12.5.02 KAPU: Lootpack, OhNo, Medaphoar, DJ P-Trix

FR 17.5.02 KAPU: Sektion Kuchikästli, Kayo&Phekt + DieAntwort Vinylpräsen-tation

FR 24.5.02 BKL: Dancehall & HipHop

DI 28.5.02 Posthof: MC Rene / K*rings Brothers

KAPU

<http://www.kapu.or>

Le Tigre [] **Sa. 04. Mai**

Gender Bender
Live : ELECTRONICAT [] **Sa. 11. Mai**

HIP HOP JAM mit
Lootpack + Meadphor + Oh No [] **So. 12. Mai**

HIP HOP JAM mit Sektion
Kuchikäschtli, Black Tiger (CH) [] **Fr. 17. Mai**
Kayo&Phekt + Antwort

Extreme Electronic Music [] **So. 19. Mai**

Oxes + Sensual Love [] **Sa. 25. Mai**

Kurt + Bug [] **Mi. 29. Mai**

Sunshine [] **Mi. 12. Juni**

Arab on Radar +
Kid Commando [] **Do 20. Juni**

Dancehallparty [] **Sa. 29. Juni**